

Presseinformation



**Klinikum
Braunschweig**

Eintracht-Profis absolvieren Medizincheck im Klinikum Braunschweig

In rund fünf Wochen rollt für die Eintracht der Ball in der 3. Liga. Bevor es soweit ist, stand für die Fußballprofis von Eintracht Braunschweig am vergangenen Wochenende der Medizincheck im Klinikum Braunschweig an.

Die umfassende sportmedizinische Untersuchung besteht aus mehreren Abschnitten. Der orthopädische Teil, in dem der gesamte Bewegungsapparat wie Knochen, Muskeln und Bänder der Spieler analysiert wird, sowie der Internistisch-kardiologische Teil, bei dem die Sportler sich vor allem Herz- und Kreislauffests unterziehen müssen. Am Ende werden die Ergebnisse der Untersuchungen zusammengeführt und ausgewertet. Profivereine müssen dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) einen jährlichen Nachweis der Sporttauglichkeit der einzelnen Spieler vorlegen – erst dann erhält der Spieler die Erlaubnis, auf dem Platz aufzulaufen.

„Diese Untersuchungen sind sehr wichtig, denn sie geben den Spielern die nötige Sicherheit, mit vollem Einsatz trainieren zu dürfen“, sagt der verantwortliche Mannschaftsarzt Florian Brand, aus der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie. Er betreut die Profis von Eintracht sportmedizinisch bereits seit 2018. „Die Mannschaftsbetreuung findet nicht nur auf der Bank, sondern auch individuell vor und nach jedem Spiel sowie unter der Woche statt. Dieser intensive Kontakt mit den Spielern ist von medizinischem Vorteil. Bei den Untersuchungen sollen eventuelle Erkrankungen rechtzeitig erkannt und Gesundheitsrisiken beim Leistungssport ausgeschlossen werden“, sagt er.

Mindestens 38 Spiele stehen für die Profikicker in der Saison an. „Auf dem Platz ist gerade der Wechsel zwischen ruhigen Spielphasen und plötzlichen Belastungsspitzen im Rahmen der Sprints kritisch. Wir müssen deshalb schon im Vorfeld sicherstellen, dass keine Probleme am Herzen auftreten, selbst wenn die Spieler ihre Leistungsreserven voll ausschöpfen“, führt Prof. Dr. Matthias Heintzen, Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Angiologie aus. „Das Beispiel des dänischen Fußballnationalspielers Christian Eriksen hat gezeigt, dass auch junge Sportler nicht vor bösartigen Herzerkrankungen gefeit sind. Auch deshalb haben wir heute bei allen Spieler eine genaue Ultraschalluntersuchung des Herzens durchgeführt. Nach den Statuten wäre das in der 3. Liga nicht nötig,

Geschäftsführung
Kommunikation und Medien

Thu Trang Tran
Janina Gander
Kristina Neddermeier
Saskia Siegmund

Tel.: 0531-595 -1556/ -1049/ -1569 / -1617
Fax: 0531-85 1599
Mobil: 0151 677 32 550
E-Mail:
pressestelle@klinikum-braunschweig.de

23. Juni 2021



Die Profis der Eintracht beim umfangreichen Medizincheck im Klinikum Braunschweig. Bildnachweis: Klinikum Braunschweig / Philipp Ziebart



Mannschaftsarzt Florian Brand schallt das Kniegelenk von Abwehrspieler Niko Kijewski. Bildnachweis: Klinikum Braunschweig / Philipp Ziebart

Amtsgericht Braunschweig,
HRB 9319
Telefon 0531 595 – 0
Telefax 0531 595 – 1322
www.klinikum-braunschweig.de

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH
Freisestr. 9/10 • 38118 Braunschweig
Geschäftsführer: Dr. Andreas Goepfert
Aufsichtsrat: Erster Stadtrat Christian A. Geiger, Vorsitzender
Braunschweigische Landessparkasse
IBAN DE23 250 500 000 000 815 159
BIC NOLA DE2HXXX
Postbank
IBAN DE67 250 100 300 004 043 306
BIC PBN KDEFF



aber wir arbeiten bei uns lieber nach den Prinzipien „Sicher ist sicher“ und „Vorbeugen ist besser als Heilen“, so Heintzen weiter.

„Die bereits seit mehreren Jahren bestehende Zusammenarbeit mit Eintracht unterstreicht den Stellenwert, den die Sportmedizin im Klinikum Braunschweig einnimmt“, so der Ärztliche Direktor, Dr. Thomas Bartkiewicz.

„Von den Erfahrungen profitieren auch unsere Breiten- und Hobbysportler. Diese können sich bei Verletzungen von den Expert*innen des Klinikums behandeln lassen“, fügt Prof. Dr. Thomas Gösling, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie hinzu.

Aktuelle Zahlen-Daten-Fakten zum Klinikum

Mit 1.475 vollstationären Planbetten sowie 24 teilstationären Planbetten und 4.274 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Krankenhaus (fast 5.000 inkl. Tochtergesellschaften) ist das Klinikum Braunschweig eines der größten Arbeitgeber in der Region. Es versorgt als Krankenhaus der Maximalversorgung auf universitärem Niveau die Region Braunschweig mit rund 1,2 Millionen Einwohnern.

Mit 21 Kliniken, 10 selbständigen klinischen Abteilungen und 7 Instituten wird nahezu das komplette Fächerspektrum der Medizin abgedeckt. Pro Jahr werden mehr als 65.000 Patienten stationär und rund 200.000 ambulant behandelt.

Drei Standorte gehören zum Städtischen Klinikum:

- Klinikum Holwedestraße
- Klinikum Salzdahlumer Straße
- Klinikum Celler Straße

und das Ambulante Rehabilitationszentrum in der Nîmes Straße.

Das Klinikum hat einen Umsatz von rund 350 Millionen Euro pro Jahr. Als bedeutender Auftraggeber für Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen, Investitionen bei Geräten und IT sowie sonstigen Dienstleistungen vergibt es Aufträge im Umfang von über 80 Mio. Euro jährlich.

Diese Pressemitteilung finden Sie auch zum Download im Internet unter:

<https://klinikum-braunschweig.de/aktuelles-veranstaltungen/aktuelles.php>